

Vandana Shiva

Wer ernährt die Welt *wirklich*?

Das Versagen der Agrarindustrie und die notwendige Wende zur Agrarökologie

ISBN 978-3-89060-798-6

Klappenbroschur, 256 Seiten

Erscheinungstermin: 07.06.2021



Agrarökologie versus Agrarindustrie - Wer ernährt die Welt *wirklich*?

In dieser Abrechnung der Wissenschaftlerin und Aktivistin Vandana Shiva wird eindrucksvoll dargelegt, wie die Agrargroßindustrie mit Chemie und Gentechnik den Planeten plündert, die Lebenswelt zerstört und unsere Gesundheit untergräbt. Und sie zeigt faktenreich und sachkundig auf, wer wirklich unsere Nahrungsgrundlage sicherstellt und wie wir den Hunger besiegen und unsere Nahrungssicherheit wieder herstellen können.

Einerseits stammen nur 30 Prozent der von den Menschen verzehrten Lebensmittel aus industriellen Großbetrieben, 70 Prozent aus kleinen, biologisch vielfältigen Betrieben. Andererseits werden 75 Prozent der ökologischen Zerstörung unseres Bodens, unseres Wassers und unserer biologischen Vielfalt durch industrielle Anbaumethoden verursacht. Und 40 Prozent der Klimaverwüstung, die wir heute erleben, ist auf die globalisierte industrielle Landwirtschaft zurückzuführen.

Das heißt: Die industrielle Landwirtschaft wird, bis sie auch nur 40 Prozent unserer Nahrungsmittelversorgung bereitstellen kann, 100 Prozent unserer ökologischen Lebensgrundlage zerstört haben. Dies ist ein Rezept für unser Aussterben, nicht für die Ernährung der Welt.

Der biologische Anbau in landwirtschaftlichen Betrieben und Gärten muss überall zur planetarischen Mission werden. Wir müssen für ein Ernährungs- und Landwirtschaftssystem innovativ tätig werden, das die Erde, unsere Gemeinschaften, unsere Städte und unsere Gesundheit regeneriert. Das ist Agrarökologie.



Die Agrarindustrie braucht 10 Energieeinheiten, um 1 Energieeinheit Nahrung zu erzeugen. Die Agrarökologie braucht 1 Energieeinheit, um 10 Energieeinheiten Nahrung zu erzeugen. Fragt man da noch, was wirtschaftlich ist?

Die Ernährung der Weltbevölkerung wirft einige der grundlegendsten Fragen unserer Zeit auf. Die Ernährungsfrage wird zu einer ethischen Frage über unsere Beziehung zur Erde und zu anderen Arten; darüber, ob wir das Recht haben, andere Arten auszurotten oder großen Teilen der Menschheitsfamilie sichere, gesunde und nahrhafte Lebensmittel vorzuenthalten. Sie wird zu einer Frage darüber, ob die Menschen als Mitglieder der Erdengemeinschaft leben werden oder sich selbst zum Aussterben verurteilen, indem sie die ökologischen Grundlagen der Landwirtschaft zerstören. Sie wird zu einer kulturellen Frage: über unsere Ernährungsweisen, unsere Identität und unser Heimat- und Verwurzelungsgefühl.

Die Ernährung der Menschen ist eine Frage der Erkenntnis: Wollen wir weiterhin ein destruktives, reduktionistisches, mechanistisches Paradigma pflegen und Saatgut und Boden als tote Materie und bloße Maschinen sehen, die manipuliert und vergiftet werden können? Oder wollen wir Saatgut und Boden als lebendige, sich selbst organisierende, sich selbst erneuernde Systeme betrachten, die uns ohne den Einsatz von Chemikalien und Giften Nahrung geben können?



Einige Zahlen und Fakten aus dem Buch

- Nur 10% des weltweit angebauten Mais und Soja landen auf unseren Tellern, der Rest wird für Biokraftstoffe und Futter für die Massentierhaltung verwendet.
- 75% der weltweiten Ressourcen (Wasser, Böden, biologische Vielfalt) werden durch die Agrarindustrie verbraucht, die aber nur knapp 30% der globalen Nahrungsmittel erzeugt.
- 70% der weltweit angebauten Nahrungsmittel werden hingegen immer noch von Kleinbauern und -bäuerinnen produziert.
- 93% der agrarisch genutzten Pflanzenvielfalt wurde durch die industrielle Landwirtschaft zum Aussterben gebracht.
- Für die Herstellung von 1 kg synthetischem Dünger wird das Energieäquivalent von zwei Litern Diesel benötigt. Das entsprach im Jahr 2000 191 Milliarden Litern Diesel und wird Prognosen zufolge bis 2030 auf 277 Milliarden Liter steigen.
- Die meisten der heute auf dem Markt verkauften Pestizide sind Nervengifte, wobei nur ein Prozent des versprühten Pestizids auf Zielorganismen wirkt, der Rest breitet sich im Ökosystem aus und wirkt auf alles.
- Der Chemikalieneinsatz der „Grünen Revolution“ hat in Indien dermaßen viele Krebsopfer unter den Bauern verursacht, dass für sie eine ganze Zuglinie eingerichtet wurde, um sie von Punjab zur Behandlung in einen anderen Bundesstaat zu bringen.
- Diese „Grüne Revolution“ wurde auch nach Afrika importiert, mit einer Finanzierung von 1 Milliarde Dollar, doch sie bewirkte genau das Gegenteil vom erklärten Ziel: Der Hunger in Afrika ist seitdem um ca. 30% gestiegen.
- Im Gegensatz zu oft wiederholten Behauptungen, dass die heutigen gentechnisch veränderten Nutzpflanzen den Einsatz von Pestiziden verringern, hat die Ausbreitung glyphosatresistenter Unkräuter in herbizidresistenten Unkrautbekämpfungssystemen zu einem erheblichen Anstieg der Anzahl und des Volumens der eingesetzten Herbizide geführt.
- Heute gehen den weltweiten Agrarsystemen jedes Jahr 24 Milliarden Tonnen fruchtbarer Böden verloren. Tatsächlich geht der Boden zehnfach bis vierzigmal so schnell verloren, wie er auf natürliche Weise wieder aufgefüllt werden kann. Mit der Degradierung verlieren die Böden ihre Speicherfunktion für Kohlenstoff, was erhebliche Klimaschäden verursacht.

Anhang „Ag One - die drohende Rekolonialisierung der Landwirtschaft“

Das gescheiterte Modell der [Allianz für die Grüne Revolution in Afrika \(AGRA\)](#), die schon damals hauptsächlich von Bill Gates und seinen zahlreichen Stiftungen finanziert wurde, soll nun als neu aufgelegtes Programm unter dem Namen „Ag One“ in Südasien und Subsahara-Afrika eingeführt werden, mit den neuesten, in der breiten Praxis noch ungeprüften Generationen der Gentechnik und unter dem Vorwand, Kleinbauern beim den Herausforderungen des Klimawandels helfen zu wollen.

Effektiv handelt es sich jedoch darum, Nahrungs- und Lebensmittelsystem auf allen Ebenen völlig neu zu gestalten - zugunsten der Monopole von GVO und digitaler Landwirtschaft der Chemie- und Agrarindustrie.

Vandana Shiva hat sich *Ag One* genau angesehen und ihre Erkenntnisse darüber 2020 in einem Bericht verarbeitet, der als Anhang in der deutschen Fassung des Buches unter dem Titel „Ag One: Die Rekolonialisierung der Landwirtschaft“ erscheint. In elf Punkten zeigt sie darin unter anderem auf, dass durch solche Programme auch internationale Verträge wie das Übereinkommen über die biologische Vielfalt (CBD) oder das Nagoya-Protokoll untergraben werden. Besonders interessant und zudem hochaktuell ist in diesem Zusammenhang Punkt 10 des Anhangs „Kaperung unserer öffentlichen Institutionen: Gates stiehlt die UN und ihren Ernährungsgipfel“.

Der World Food Systems Summit 2021

Das UN-Nachhaltigkeitsziel Nr. 2 will Hunger und Fehlernährung bis 2030 beseitigen. Dazu hat Generalsekretär António Guterres den [Welternährungsgipfel 2021](#) einberufen, der im Herbst diesen Jahres in New York stattfinden soll. Ohne größere Kenntnisnahme im öffentlichen Diskurs wurde jedoch eine Personalie zur Sondergesandten für den Gipfel ernannt, die höchst fraglich erscheint: Agnes Kalibata ist gleichzeitig auch Präsidentin der bereits erwähnten Allianz für die Grüne Revolution in Afrika (AGRA), die für das [Scheitern der Grünen Revolution in Afrika](#) verantwortlich ist, und die wiederum durch eine Partnerschaft zwischen der Rockefeller Foundation und der Bill & Melinda Gates Foundation gegründet wurde.

„Dies bedeutet, dass die Agenda der Kleinbauern und der Agrarökologie in der UNO von Gates und dem Giftkartell gekapert wurde“, kommentiert Dr. Shiva dazu im Buch. Tatsächlich hat im März diesen Jahres ein breites Bündnis von rund 500 zivilgesellschaftlichen Gruppen mit mehr als 300 Millionen Mitgliedern, die sich für die Rechte von Kleinbauern und indigenen Völkern sowie für Ernährungssouveränität engagieren, angekündigt, den diesjährigen [Ernährungsgipfel boykottieren](#) zu wollen. Im April folgte eine [Boykott-Erklärung](#) von über 150 Wissenschaftlern, darunter auch der Universitäten LMU München, Lüneburg und Freiburg. Im Juni bestätigte der [Spiegel](#) die Sachlage im Artikel „Gescheitertes Agrarprojekt - Falsches Versprechen für Afrikas Bauern“.

Ausgewählte Zitate aus dem Buch

„Wir sind Boden. Wir sind Erde. Wir bestehen aus denselben fünf Elementen - Erde, Wasser, Feuer, Luft und Raum -, aus denen das Universum besteht. Was wir dem Boden antun, tun wir uns selbst an; es ist kein Zufall, dass »Humus« und »human« (Mensch) die gleiche etymologische Wurzel haben.“ (S. 50)

„Bio ist kein »Ding«; es ist kein Produkt. Es ist eine Philosophie, eine Denk- und Lebensweise, die auf dem Bewusstsein beruht, dass alles miteinander verbunden ist und alles in einer Beziehung zu allem anderen steht. Was wir essen, wirkt sich auf die biologische Vielfalt, den Boden, das Wasser, das Klima und die Landwirte aus. Was wir dem Boden und dem Saatgut antun, wirkt sich auf unseren eigenen Körper und unsere Gesundheit aus.“ (S. 188/189)

* * *

„Ag One beinhaltet die Agenda der Deregulierung der Biosicherheit. Wie es in der Ankündigung der Initiative heißt, ist ihr Ziel, »die Produkte aus den Laboren auf die Felder zu bringen, schneller und massiver als bisher«. Das Ziel scheint zu sein, »vielversprechende« wissenschaftliche Entdeckungen zu identifizieren und diese so schnell wie möglich mit wenig Prüfung, Bewertung und Regulierung zur Marktreife zu bringen.

Indem sie die Zeit als Feindbild hinstellt, drängt sie im Grunde auf Deregulierung. Wenn es Gefahren gibt, müssen Vorsichtsmaßnahmen und Sicherheit geprüft werden. Indem man auf Deregulierung drängt, sagt man, dass man sich nicht darum kümmert, was mit der Gesundheit und Sicherheit der Menschen und des Planeten passiert. Ihre Profite und Agenden stehen über allem anderen.

Überall dort, wo es Deregulierung gibt, können wir Gates und seine Initiativen am Werk sehen, nicht nur in Afrika und Asien, sondern auch in den USA und Europa. Ein solches Beispiel ist CRISPR und Gen-Editing, wo sie versuchten, die Regulierung komplett zu umgehen, indem sie behaupteten, Gen-Editing sei eine Nicht-GVO-Technologie und unterscheidet sich von Transgenen.“ (S. 223/224)

„Man verkauft uns die Illusion, dass das schnellere Laufen in der Tretmühle des Chemie- und Giftkartells, jetzt ausgestattet mit künstlicher Intelligenz und Robotern, effektiver ist und mehr Nahrung produziert und die Hungernden ernährt. Aber das Gegenteil ist der Fall: Die Werkzeuge und Technologien des Giftkartells haben den Planeten und das Leben der Bauern an den Rand des Abgrunds gebracht, mit Klimakatastrophen, Artensterben, Wasserkrisen, Einkommensverlusten der Bauern und Krankheiten, die mit der Ernährung zusammenhängen und eine große Anzahl von Menschen töten.

Die Werkzeuge des Giftkartells haben in der Landwirtschaft, in der es um Leben und dessen Erneuerung geht, immer wieder versagt. Auf einer Straße, die in den Abgrund führt, schneller zu fahren, ist Blindheit, nicht Wissenschaft.

Gute Wissenschaft lernt Lektionen und wiederholt Fehler nicht. Uns wird jedoch »Wissenschaft« als fundamentalistische Religion aufgezwungen, wobei sie deren Fehler wiederholt und sogar noch verstärkt. Gates und andere finanzieren all die gescheiterten landwirtschaftlichen Technologien: von der Grünen Revolution bis zu GVOs, ebenso Golden Rice und Bt Brinjal.“ (S. 229)

* * *

„Wir müssen uns auflehnen, über das Narrativ der Konzerne hinausschauen und uns auf bewährtes indigenes Wissen und die Agrarökologie besinnen, um die Zukunft der Landwirtschaft auf der Grundlage von Biodiversität und kultureller Vielfalt zu gestalten.

*Landwirte haben Wissen.
Pflanzen und Insekten haben Intelligenz.“ (S. 230)*



Link zur Leseprobe: https://issuu.com/neueerdegmbh/docs/leseprobe_shiva



Vandana Shiva ist Wissenschaftlerin, Autorin von mehr als 20 Büchern, Umweltaktivistin und Verfechterin von Ernährungssouveränität und Erddemokratie. Ihre Pionierarbeit in den Bereichen traditionelle Landwirtschaft und Frauenrechte, insbesondere im Globalen Süden, hat einen grundlegenden kulturellen Wandel der Sichtweise der Welt auf diese Themen bewirkt.

Sie ist eine der Leiterinnen und Vorstandsmitglieder des *International Forum on Globalization* (zusammen mit Jerry Mander, Edward Goldsmith, Ralph Nader und Jeremy Rifkin), Ratsmitglied im World Future Council und eine prominente Figur der globalen Solidaritätsbewegung, die als Anti-Globalisierungsbewegung bekannt ist. Sie ist Mitglied des wissenschaftlichen Komitees der Fundacion IDEAS, dem Think Tank der Sozialistischen Partei Spaniens, und der Internationalen Organisation für eine partizipative Gesellschaft.

1993 erhielt sie den Right Livelihood Award, eine Auszeichnung, die als »Alternativer Nobelpreis« bekannt ist. Für ihre Arbeit erhielt sie zahlreiche weitere Auszeichnungen und Ehrungen, darunter den »Save the World«-Preis 2009 und den Sydney Peace Prize 2010.

Shiva arbeitet derzeit in Delhi und in Dehradun, Uttarakhand, bei Navdanya, einer von ihr gegründeten, gemeinschaftsbasierten, von Frauen geführten Bio-Farm, die zugleich eine Schule, ein Café und ein Bauern-Kollektiv umfasst. In der Bio-Farm werden Agrarökologie, Saatgutfreiheit und eine Vision der Erddemokratie gelebt, die Gerechtigkeit für die Erde und alle Lebewesen anstrebt.

*Fotos: Abdruck nur unter Copyright-Nachweis und in Verbindung mit einer Buchrezension.
Für hochauflösende Fotos und weiteres Material sprechen Sie uns bitte an.*